

Witterung nach dem 100-jährigen Kalender.

Vom Anfange ist es frisch und gelinde, den 23. Reif und Kälte, die bis 29. einfällt, dann schön.



Nachtl.		Tagesl.		Tage, s. länger		Den	Monatstage
St.	M.	St.	M.	St.	M.		
11	8	12	54	5	6	1	
10	50	13	12	5	24	6	
10	26	13	36	5	48	12	
10	—	14	2	6	14	18	
9	40	14	22	6	34	24	
9	19	14	46	6	58	30	

Jahre- und Viehmärkte.

1. Halle, ** Herzberg, Köhschenbroda, Strehla. 2. Ebersdorf, Lufka, Wresch. 3. Bauzen, Seithann, Gräfenthal, Kemberg, Pegau. 4. Cosdorf, Saksen, Koblen, Lieberosa, Naumburg, Reßschkau, Ortrand, Schmiedeberg bei Merseburg, Schmölln, Schwarzenberg. Siebenteich, Teinitz, Wehlen, Wittichenau, Zwenkau. 6. Adorf, Bohen, Reufkirchen, Cönnern, Elsterwerda, Forste, Gera, Königsee, Prettin, Walbau. 7. Berga, Verka an der Berra. 8. Grimmitzsch. 13. Hohenstein bei Stolpen, Hirschberg, Nürnberg, Pausa, Ranitz Saalburg, Schönau, Triptitz, Wechselburg. 14. Neustadt an der Orla. 16. Neuhoppin. 19. Annaberg, Cottbus, Dippoldiswalde, Goldberg, Geringswalde, Gökmitz, Grimma, Karbitz, Puzkau, Regitz, Riesa, Roda, Roswein, Schlieben, Schwedt, Leuchern, Wahrenbrück, Weiskenberg, Wolfenstein, Zerbst, Züllichau. 20. Artern, Buttstedt, Coburg, Reibersdorf. 21. Plauen, Sonnenburg. 22. Kieritzsch, Nauen, Schönnewalde, Wusterhausen. 23. Altenberg, Bernstein. 24. Borona. 26. Dreßkau, Eisenberg, Komotau, Landsberg, Lengefeld, Liebenau, Neufelz, Neusalza bei Stolpen, Pfothen, Pirna, Sayda, Tetschen, Torgau, Wiegandsthal, Wittenberg. 27. Bunzlau, Dahme, Krackau.

Jean Simon ein gutes Herz und obgleich er seinen Bruder seit langer Zeit nicht gesehen, zauberte er doch keinen Augenblick, diesem letzten Wunsche eines Sterbenden Folge zu leisten. Mit dem Briefe in der Hand ging er zu seinem Obersten, erhielt Urlaub auf einen Monat und schon am andern Morgen sah man ihn beim Anbruch des Tages, die Tabakspfeife im Munde, den Tornister auf dem Rücken, den Stab in der Hand, auf dem Wege nach dem Dorfe, so heiter marschirend, als es seine Gedanken gestatteten. Im Geburtsorte angelangt, fand der alte Soldat die Hütte seines Vaters leicht wieder, aber ach! der Bruder lag im Sterben und war kaum im Stande ihm die Hand drückend, noch zu sagen: „Bruder, ich danke Dir, daß Du gekommen bist; hier ist Alles, was ich habe; ich gebe Dir's, und nun sterbe ich ruhig.“

Einige Augenblicke später hatte er ausgehört zu leben!... Was er aber besessen, und seinem Bruder als Erbschaft hinterließ, war ein rothwangiger, starker Knabe, der diese traurige Scene, ohne sie zu begreifen, mit neugierigen, erstaunten Blicken anstarrte, weit mehr mit der Uniform des Grenadiers, als mit dem unerseßlichen Verlust beschäftigt ist, den er so eben erlitten.

Acht Tage waren verfloßen, als eines Tages Jean Simon durch ein-

Mittl. Zeit	Sonnens.		Tage.
	Ufg.	Utg.	
U. M.	U. M.	U. M.	
12	4	5	1
12	3	5	2
12	3	5	3
12	3	5	4
12	2	5	5
12	2	5	6
12	2	5	7
12	2	5	8
12	1	5	9
12	1	5	10
12	1	5	11
12	0	5	12
12	0	5	13
12	0	5	14
12	0	5	15
11	59	5	16
11	59	5	17
11	59	5	18
11	59	4	19
11	58	4	20
11	58	4	21
11	58	4	22
11	58	4	23
11	58	4	24
11	57	4	25
11	57	4	26
11	57	4	27
11	57	4	28
11	57	4	29
11	57	4	30

Die höchsten Gewinne die man aus der großen Lebenslotterie ziehen kann, sind: ein holdes Weib und ein treuer Freund.

April bringt Graupeln, Sonnenschein, Doch kann man sich des Lebens freuen;

Der Tag wird lang, die Nacht wird klein, Auch will der Garten Blumen weihn.

Erzähl.-Cal. B.